

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 809

Donnerstag, 21. März 2013

MANIPULATION ERKENNEN!



WIR FALLEN NICHT HINEIN!



Ralf (14) hat den Leitartikel geschrieben.

Hallo, wir sind die 4B, wir kommen von der Hauptschule Lochen in Oberösterreich. Wir sind mit der Schule nach Wien gekommen, um die Attraktionen und das Leben in der Stadt zu erforschen. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt. Unser Hauptthema ist Manipulation in den Medien. Hier befassen wir uns in 4 kleinen Gruppen mit den Themen: „Was ist Manipulation?“, „Pressefreiheit und Zensur“, „Sind Medien in der Demokratie wichtig?“ und „Schlagzeilen und Gefühle“. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WAS IST MANIPULATION?

Was Manipulation ist, und was Manipulation mit einer Wahlentscheidung zu tun hat, könnt ihr in diesem Artikel nachlesen.

Unser Thema ist Manipulation. Wir haben uns jetzt ausführlich mit diesem Thema befasst und sind zu folgender Erklärung gekommen:

Manipulation heißt Beeinflussung. Diese Beeinflussung erfolgt so, dass es möglichst keiner merkt. Außerdem ist das Resultat der Manipulation zum eigenen Vorteil einer Person, einer Firma, oder einer Gruppe ...

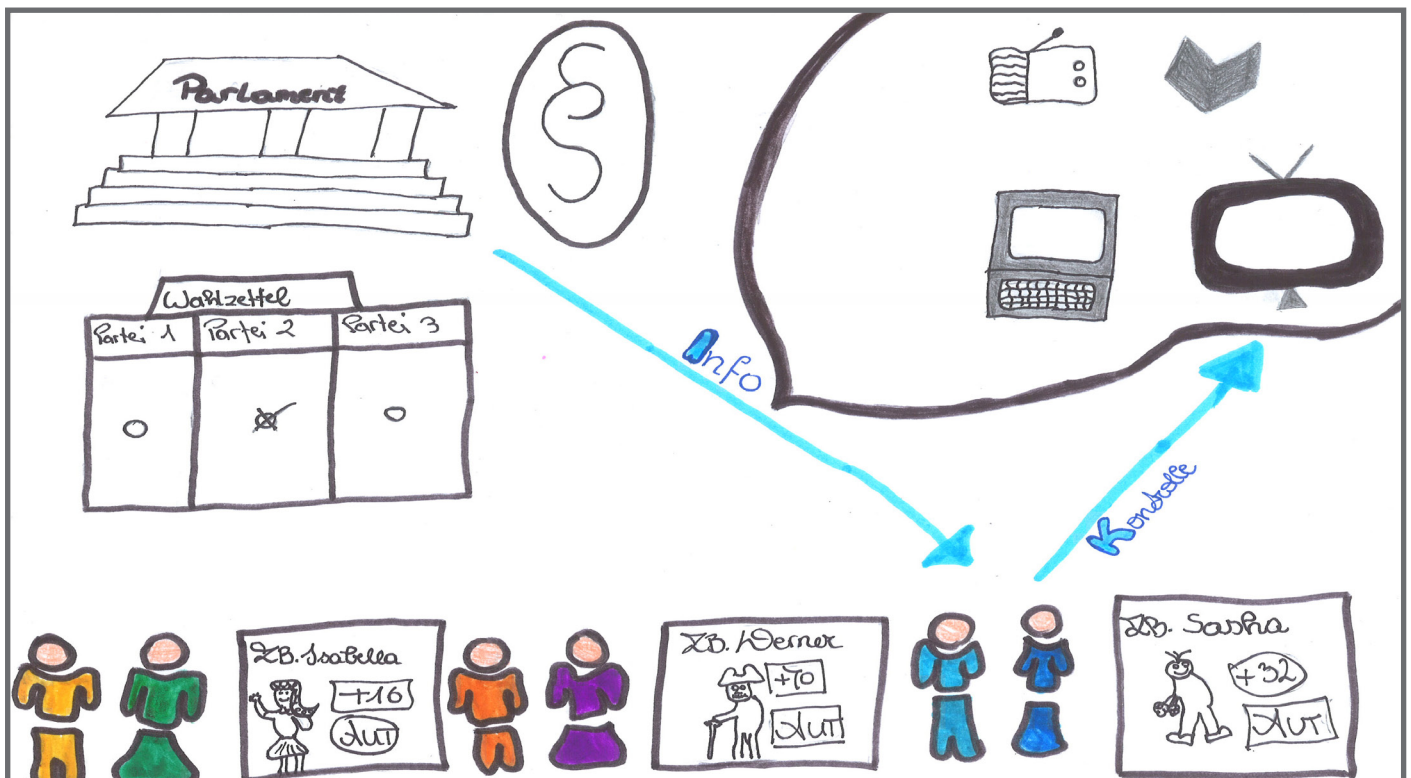
Es gibt verschiedene Arten von Manipulation. Zum Beispiel findet man sie in der Werbung, wo Produkte nur von ihrer guten Seite dargestellt werden. Manchmal wird das so geschickt gemacht, dass man die negativen Seiten gar nicht bemerkt und in Folge dessen auch nicht darüber nachdenkt. Besonders gefährlich ist es, wenn Manipulation in Wahlwerbungen nicht bemerkt wird. Dazu habe wir uns ein Beispiel überlegt.

Nehmen wir zum Beispiel Isabella, die ihr auf dem Bild sehen könnt. Isabella darf in Österreich wählen, weil sie gerade 16 geworden ist und die österreichi-

chische Staatsbürgerschaft hat. Wenn sie wählen will, muss sie sich zuvor informieren. Das macht sie zum Beispiel über die Medien. Die Medien informieren darüber, was im Parlament passiert. Dadurch weiß Isabella, welche Partei sie wählen will. Das gleiche machen auch andere Menschen. Beim Wählen kann Isabella nun die Partei aussuchen, die auf sie den besten Eindruck macht. Isabella muss aber kontrollieren, ob die Information aus den Medien manipuliert ist, damit sie in ihrer Entscheidung nicht beeinflusst wird. Am besten ist es, verschiedene Nachrichten zu lesen und zu vergleichen.



Eva (13), Joana (14), Mario (13), Lukas (14)



Kreislauf der Information. Links unten seht ihr Isabella.

PRESSEFREIHEIT SCHÜTZT VOR MANIPULATION IN DEN MEDIEN

Wir erklären euch in unserem Artikel, was Pressefreiheit bedeutet. Schaut euch auch unsere Bildgeschichte an. Sie zeigt einen Reporter in einem Land mit eingeschränkter Pressefreiheit, wo kritische Texte und Bilder zensiert werden.

Pressefreiheit ist ein Menschenrecht. Pressefreiheit ist die Veröffentlichung von persönlicher Meinung der ReporterInnen und deren recherchierter Information. Die Pressefreiheit gilt für Fernsehen, Zeitung, Radio und für das Internet. Eine Einschränkung wird Zensur genannt. Bei der Zensur werden Teile eines Textes gestrichen und behördlich geprüft. Die Folgen für die Journalisten sind Geldstrafen, Berufsverbot, Freiheitsstrafen, Hausarrest, Folter und manchmal sogar die Todesstrafe. Das Jugendschutzgesetz bestimmt die Freigabe

von altersgerechten Filmen, Videospielen, u.s.w. für Kinder und Jugendliche. In diesem Fall soll die Zensur eine bestimmte Gruppe schützen.

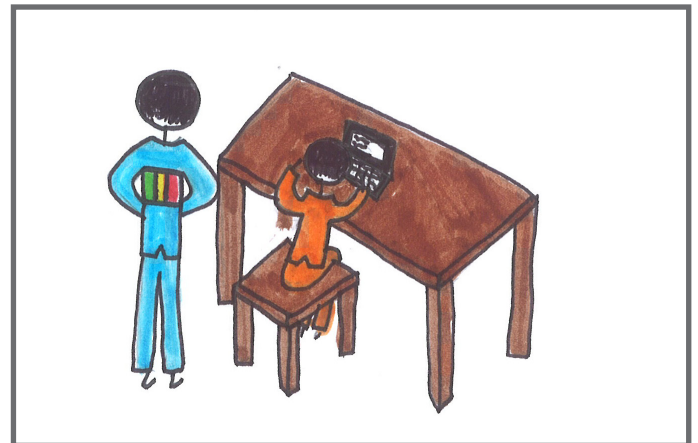


Thomas (13), Alex (14), Theresa (13), Anna (14)

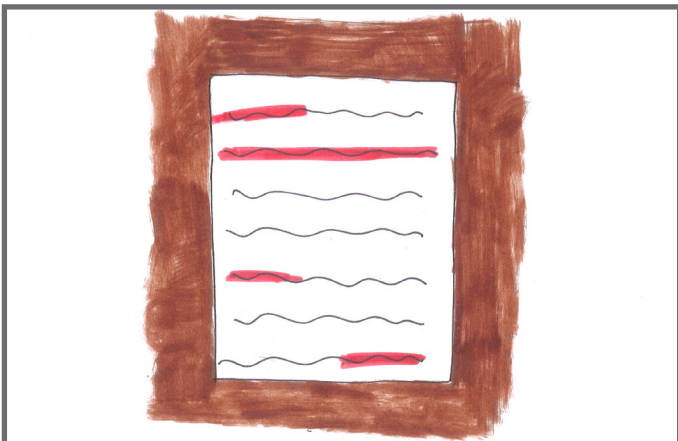
In Ländern mit Diktatur wird die Pressefreiheit stark eingeschränkt. Hier seht ihr, welche Folgen staatliche Zensur für einen Reporter haben kann.



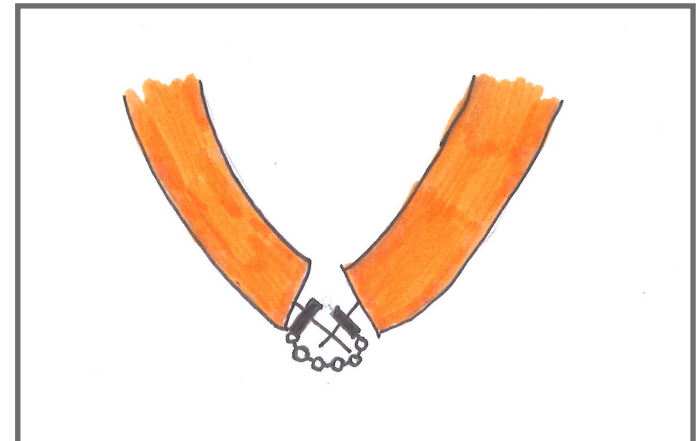
ReporterInnen können nur bestimmte Quellen zur Recherche verwenden. Viele Seiten im Internet sind gesperrt.



ReporterInnen verfassen ihre Artikel unter Aufsicht und dürfen nur positive Nachrichten über HerrscherInnen schreiben.



In Ländern mit autoritären Regimes werden die Artikel von den Behörden häufig zensiert.



Als Folge von eingeschränkter Pressefreiheit können ReporterInnen sogar verhaftet werden.

WIR WOLLTEN ES WISSEN

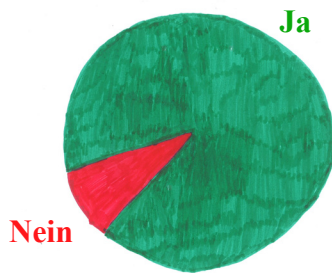
Medien in einer Demokratie - wichtig oder unwichtig? Das ist hier die Frage. Dazu haben wir heute eine Umfrage gestartet.

Bevor wir euch über das Ergebnis der Umfrage berichten, möchten wir euch das Wort „Umfrage“ kurz erklären. Bei einer Umfrage wird eine Frage an mehrere Personen gestellt, um die Meinung einer Gruppe von Menschen zu erfahren. Das kann für bestimmte Personen sehr wichtig sein. Z. B. für PolitikerInnen, die speziell vor Wahlen erfahren möchten, was die Wählerinnen und Wähler über sie denken. Medien verwenden diese Darstellungsform aber auch gerne, um verschiedene Stimmungsbilder zu entwickeln. Das Ergebnis einer Umfrage kann sehr leicht beeinflusst werden. Zum Beispiel, wenn man eine Umfrage bei einem Fußballspiel startet und nur die Fans einer Mannschaft befragt. In diesem Fall ist die einseitige Darstellung vorprogrammiert und verliert dadurch an Aussagekraft.

Unsere Umfrage sollte sich von diesem Beispiel stark unterscheiden. Darum haben wir verschiedene Typen von Personen bei einer Straßenbahnstation befragt. 89% der befragten Personen finden, dass Medien in einer Demokratie wichtig sind. Wir ließen uns auch dazu Erklärungen geben, deren Wortlaut meist sehr ähnlich war.

+ Es sollten immer verschiedene Meinungen aufeinander treffen können

+ Medien sind dazu da, dass sie den Menschen möglichst vielfältige Informationen anbieten können



Die restlichen 11% der Befragten beantworteten die Frage mit Nein mit der Begründung, dass sehr viele Zeitungen versuchen, die LeserInnen zu manipulieren.

Wir haben uns auch Gedanken dazu gemacht und sind zu dem Fazit gekommen, dass Medien in einer Demokratie wichtig sind, weil sie helfen, sich zum Beispiel zwischen zwei Parteien zu entscheiden. Denn das ist speziell vor einer Wahl sehr wichtig.



Unsere Gruppe bei der Umfrage.



Ralf (14), Claudia (14), Anna (14), Lisa (15), Selina (13)

SCHLAGZEILE: GEFÜHLE!

Wenn ihr mehr über dieses Thema wissen wollt, lest, was in unserem Beitrag steht.

Wir haben uns mit dem Thema Schlagzeilen und Gefühle beschäftigt. Bei dieser Gelegenheit haben wir uns überlegt, was man so braucht, um eine Schlagzeile zu machen. Dabei haben wir auch herausgefunden, was man nicht braucht, um eine Schlagzeile zu machen. Aber was ist eigentlich die Aufgabe von einer Schlagzeile? Sie sollte Neugier und Information verbreiten, aber trotzdem neutral bleiben, denn die LeserInnen sollten sich ihre eigene Meinung bilden und nicht durch falsche und übertriebene Informationen manipuliert werden. Aber wie werden wir am leichtesten beeinflusst? Gefühle spielen eine ganz entscheidende Rolle, wie man am folgenden Beispiel sehen kann. Welche von diesen Schlagzeilen würde sie mehr ansprechen?

SKANDAL: STEUERGELD GESTOHLLEN

Diese Schlagzeile schlägt uns vor, was wir von dem Thema halten sollen, bevor wir wissen, worum es eigentlich geht.

STEUERDIEBSTAHL!

Bei dieser Schlagzeile zeigt uns das Rufzeichen, dass etwas Schlimmes passiert ist.

VERDACHT AUF STEUERBETRUG

Dies ist eine neutrale Aussage. Genaueres muss man aus dem Text herausfinden.



Manche Schlagzeilen wollen LeserInnen, die sich für etwas interessieren, informieren.



Andere Schlagzeilen wollen LeserInnen schockieren, DAMIT sie sich interessieren.



Tobias (13), Nadine (13), Lukas (14), Victoria (13)

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, Hauptschule Lochen,
Schulstraße 17,
5221 Lochen

